Kommentar u. Hinführung zum Evangelium

Furcht bestimmt das Leben der Jünger und Jüngerinnen kurz nach dem Tod Jesu – und das, obwohl Maria Magdalena ihnen verkündet hat, dass Jesus lebt. Die Ereignisse der Gefangennahme, Folter und Hinrichtung Jesu waren zu traumatisch, die Botschaft Marias zu ungewöhnlich und ihr Wahrheitsgehalt zu unwahrscheinlich, als dass sich die Jünger mit dieser Kunde schon in die Öffentlichkeit gewagt hätten. Sie schließen sich ein und bleiben unter sich. Wir können nur erahnen, wie groß ihre Ratlosigkeit und Trauer gewesen sein mögen.

Den Blick öffnen

Wenn in diese Situation hinein plötzlich jemand auftritt und sie mit „Friede sei mit euch" begrüßt, löst dieser sicherlich zunächst Erstaunen, vielleicht sogar Schrecken aus, bricht aber damit das ganz auf sich selbst konzentrierte Nachdenken der Gruppe auf. Sie müssen sich dem zunächst Fremden, der trotz der verschlossenen Türen hereingekommen ist, zuwenden. Der Gruß, auch wenn die Jünger diesen schon oft gehört haben, ist in dieser konkreten Situation eine Herausforderung. Woher soll denn gerade jetzt Friede, Heil für sie kommen?

Erst als Jesus ihnen die Wunden an seinen Händen und seiner Seite zeigt, erkennen sie ihn und freuen sich. Diese Freude ist der Beginn eines Auftrags, der das Leben der Jünger und Jüngerinnen radikal verändert. Sie werden aus ihrer Gruppe herausgerufen, um Jesu Sendung fortzusetzen. Sobald sie Jesus als Auferstandenen erkannt haben, können sie nicht mehr nur unter sich bleiben und ihr Augenmerk nur auf die eigenen Probleme richten.

Erkennen

Diese sehr kurze Episode führt das Johannesevangelium mit einer Beispielerzählung fort, in der die Frage nach dem „Erkennen und Glauben" in den Mittelpunkt gestellt wird. Für Thomas, der bei der ersten Begegnung mit dem Auferstandenen nicht dabei war, stellt sich die Frage nach der Glaubwürdigkeit der Erzählung der Gruppe. Ähnlich wie zunächst die Botschaft von Maria Magdalena ungehört zu bleiben scheint, so zweifelt nun Thomas explizit die Aussagen der anderen an. Diese behaupten, Jesu Hände und Seite gesehen zu haben – und er soll nur aufgrund dieser Aussage überzeugt sein?

Zweifel als Teil der Glaubensgeschichte

Am Beispiel der Figur des Thomas spricht das Evangelium die Situation aller Christinnen und Christen ab der zweiten Generation an, die auf das Zeugnis anderer angewiesen sind. Das Johannesevangelium greift diese Unsicherheit auf und antwortet mit dem Beispiel von Thomas, dessen Zweifel von Jesus ernst genommen wurden.

Dass diese Erzählung die Leserinnen und Leser überzeugen möge, ist der Wunsch und die Motivation des Evangeliums (V. 31). Ob es gelingt, liegt an den Lesern und Leserinnen und ihren eigenen Erfahrungen.

"Was tut sich in der kommenden Woche in der PFARRGEMEINDE Steinbach/Steyr?"

Homepage: www.dioezese-linz.at/**steinbach.steyr** E-Mail: pfarre.steinbach.steyr@dioezese-linz.at
Impressum: Pfarrgemeindeamt Steinbach/Steyr, Ortsplatz 1, 07257-7213

Sonntag 20.04.2025	**08:30**	**OSTERSONNTAG** Halleluja Jesus lebt **Hochamt** u. Speisensegnung m. P. Josaphat •Ministrantengruppe, f. langj. Ministranten Vinzenz Köberl •In Gedenken an Franz Michlmayr z. Geburtstag
Montag 21.04.2025	**09:45** **10:15**	**OSTERMONTAG** Rosenkranz **Hl. Messe** m. P. Aloisius •Fam. Hubauer.Kothberg, f. Nachbarin Franziska Moser •Willi u. Regina, f. Schwager u. Bruder Charly Wallerberger
Dienstag 22.04.2025	**18:30** **19:00**	Rosenkranz **Hl. Messe** mit P. Josaphat •Steinbacher Herberge 2, f. alle verst. Mitglieder u alle armen Seelen
Mittwoch 23.04.2025		
Donnerstag 24.04.2025	**18:20** **19:00**	Rosenkranz f. d. Frieden **Hl. Messe** m. P. Josaphat •Steinbacher Herberge 1, f. alle verst. Mitglieder u. deren Angehörige
Freitag 25.04.2025		
Samstag 26.04.2025	**13:00**	**TRAUUNG**: Reitner Raphaela und Peter
Sonntag 27.04.2025	**08:00** **08:30**	**WORTGOTTESFEIER** m. Annemarie Löv-Steiner Rosenkranz **Fürbittgebet** für •Bertl u. Zerka, f. Taufpaten Karl Bauhofer •Karoline Schaumberger u. Fam. f. Margarethe u. Karl Ofner-Wiesner u. alle armen Seelen

VORSCHAU:

Maiprozession nach Adlwang am 3.5.2025
Abmarsch in Steinbach: 6:30 Uhr
Hl. Messe in Adlwang m. P. Josaphat : 08:30 Uhr

Feuerwehrmesse am 4.5. um 9.00 Uhr